

Händedrücken entfernte sie sich mit ihrem leidlich getrösteten, aber noch sehr weich gestimmten Johannes.

„So, das war der erste Streich, und der zweite folgt so gleich!“ sagte Hühnchen und rieb sich befriedigt die Hände. „Ich denke, ehe acht Tage vergehen, werden wir schon ein Stück weiter sein. Doch das ist einstweilen noch Geheimnis.“

Somit tranken wir unter heiteren Gesprächen den Rest der Bowle aus, und nachdem wir den freudig plätschernden Goldfischen ihre rechtmäßige Wohnung wieder eingeräumt hatten, begab ich mich sehr befriedigt von diesem Abend durch die warme Sommernacht nach Hause.

*

Es war an einem Sonntagnachmittag, acht Tage später, als Hühnchen plötzlich in meine Wohnung gestürmt kam, ganz rot vor freudiger Aufregung. „Weißt du, wie mir zumute ist?“ sagte er. „Seid umschlungen, Millionen, diesen Kuß der ganzen Welt! Sie haben sich! Sie kriegen sich! Und ich allein habe es gemacht. Ich komme soeben her. In den Armen liegen sich beide und weinen vor Schmerzen und Freude. Und selbst das alte Ungetüm von Vater schluckte ganz gerührt. Er ist übrigens gar nicht so schlimm, wie der alte Hasenfuß ihn sich immer gedacht hat. Ich glaube, wäre er ihm nur früher ordentlich zu Leibe gegangen, so säße er längst im warmen Nest und hätte sieben Kinder oder mehr. Doch ich will nach der Reihe erzählen. Ich kenne nämlich einen von den alten Hechten aus dem bewußten Kegellub. Von dem ließ ich mich für gestern Abend einschmuggeln mit der Absicht, mich an den widerborstigen Hausbesitzer und Brautvater heranzuschlingeln. Das gelang mir auch. Ich hatte mich auf eine Anzahl von meinen besten und lustigsten Geschichten eingeübt, die gab ich ihm so nach und nach zum besten, und er lachte darüber, daß er beinah den Schlag kriegte. Ja, ich zog meine gemeinsten Seiten auf und bewunderte den Verstand und die Umsicht, mit der er es zum Hausbesitzer in einer so vornehmen Gegend gebracht habe. Er fing an, mich für einen sehr verständigen Menschen zu halten, und schenkte mir immer mehr sein Vertrauen. Zuletzt hatten wir uns so angefreundet, daß ich ihn nach Hause begleitete. Das war es, was ich erreichen wollte, denn ich wußte, er hatte einen ziemlich weiten Weg, auf dem sich manches sagen ließ. Er stützte sich auf meinen Arm. „Sie haben noch junge Beene“, sagte er, „mit meine ollen Stelzen will et noch mich mehr recht.“ Dies brachte mich auf körperliche Pflege und ich fragte nach seiner Familie. „Meine Olle is schon seit neunundzwanzig Jahre dood — ich habe bloß eene Tochter, die wart't mir uff.“ „Nicht verheiratet?“ fragte ich. „Nee“, sagte er, „sie is wohl nich for de Mannsleute. Anträge hat se ja gehabt, aber se wollte ja nich. Vor lange Jahre war mal eener bei mir, so'n Ingenieur, den mochte se, aber er hatte nicht. Schien mir 'ne olle Nulpe zu sind, denn als id 'n bisßen deutsch mit ihn redete, do tat er 't Maul nich mehr uff und lief weg und kam nich mehr wieder. Und nu is meine Tochter schon in't olle Register.“ „Wie hieß der Mann?“ fragte ich. „Nu, et war so wat, wie Kummer.“ „Vielleicht Gram?“ fragte ich. „Richtig, Gram“, sagte er, „nu, der is ja Hose wie Jacke.“ „Den Mann kenn' ich“, erwiderte ich, „ein sehr ordentlicher und sparsamer Mann, hat sich von seinem Gehalt seit jener Zeit über zehntausend Daler gespart.“ „Zehntausend Daler is nich ville“, meinte er, „aber et is wat.“ Ich ließ nun einstweilen den alten Gram fallen und sprach mein höchstes Be-

Für Menschen von Geschmack



Die neuen Bauhaus-Tapeten 34 sind erschienen. 92 g schweres Papier, lichtbeständige Farben, technisch vollendeter Druck, über 100 Farbtöne. Preis von RM 0.66 bis 1.00. Nur echt mit dem Wort „Bauhaus“ am Rand jeder Rolle. Lassen Sie sich unverbindlich die blaue Bauhauskarte 34 vorlegen.

Tapetenfabrik Busch - Bramsche

BAUHAUS-TAPETEN 34

14 Tage Sprachunterricht

nach der bewährten Methode

Louffaint-Langenscheidt

vollständig kostenlos!

Der Unterricht nach Louffaint-Langenscheidt setzt keinerlei Vorkenntnisse voraus, keine höhere Schulbildung, keine besondere Begabung, und ist für jung und alt geeignet. Hunderttausende haben bereits mit bestem Erfolg danach studiert. Teilen Sie uns auf nebenstehendem Abschnitt mit, welche Sprache Sie studieren wollen. Wir senden Ihnen dann das Lehrmaterial kostenlos und portofrei zu. Es braucht nicht zurückgesandt werden. Sie gehen damit auch keinerlei Verpflichtung zum Kauf, zum Abonnement oder dergleichen ein.

Senden Sie den Abschnitt heute noch ein!

Ich ersuche um Zusendung d. in den Neuen Monats-Hefen Uhuangebotenen Probelektion der

Sprache, kostenlos, portofrei und unverbindlich

Langenscheidt'sche Verlagsbuchhandlung (Prof. G. Langenscheidt) G. m. b. H.
Berlin - Schöneberg

Name:
Beruf:
322]
Ort u. Str.: